



Pfarrer Esselbach bei der Verabschiedung verdienstvoller Mitarbeiter des Hauses Bethanien in der Kreisstadt.
MOZ-Fotos: Bettina Winkler

Kronenkreuz in Gold für Schwester Christel

Ehrung durch das Diakonische Werk in Deutschland

Kürzlich flossen im Haus Bethanien in Beeskow Tränen. Die langjährige Leiterin dieser Einrichtung der evangelischen Kirche Deutschlands, Schwester Christel Purwin, wurde verabschiedet. Seit 1967 leistet sie hier Dienst am Menschen. Es sind zur Zeit 30 Seniorinnen, die ihren Lebensabend verbringen und von ihr in allen Lebenslagen Fürsorge, Trost und Liebe bekamen. Christel Purwin hat nicht nach der Uhr, sondern nach den Bedürfnissen ihrer Anvertrauten gelebt. Mit großem Engagement, auch wenn sich in der Arbeit und im persönlichen Leben scheinbar unüberwindbare Berge auftürmten. Glaube an Gott, an die Menschen und an sich selbst aber gaben ihr immer wieder Kraft. Lasten auf sich zu nehmen und sie zu tragen. Zufriedenheit der Heimsassen war ihr stets die höchste Anerkennung, betonten die Pfarrer Esselbach und Berner.

Lob wurde der nun in den verdienten Ruhestand Tretenden auch auf eine andere Weise zuteil. Während des Gottesdienstes in „ihrem“ Haus

erhielt diese verdiente Schwester, die seit 1958 in diakonischen Einrichtungen u.a. in Meißen, Lomatsch und Plauen gedient hat, eine hohe Auszeichnung. Beurkundet durch den Präsidenten des Diakonischen Werkes in Deutschland, Neuenkamp, wurde Schwester Christel mit dem „Kronenkreuz in Gold“ geehrt. In die Dankesworte mit eingeschlossen war auch Paul Gürtler, der Frau Purwin vor über zwei Jahrzehnten hier in Beeskow Starthilfe gab.

Doch was wäre eine Leitende ohne ihre Mitstreiter. Ein stets zuverlässiger war ihr Mann Helmut. Ebenso lange wie sie und ebenso aufopferungsvoll verrichtete er in „Bethanien“ seinen Dienst vor dem Herrn und für die Menschen. Dem langjährigem Hausmeister der Einrichtung wurden ebenfalls das „Kronenkreuz in Gold“ anlässlich seines Ausscheidens aus dem Berufsleben verliehen. Der festliche Gottesdienst aber war auch der würdige Rahmen, zwei anderen Dank für höchste Einsatzbereitschaft auszusprechen. Es



Herzliche Dankesworte von Pfarrer Berner für Schwester Christel Purwin.

waren dies Schwester Waltraud Krieger und Köchin Melanie Rahn.

Gedankt wurde allen auch durch Bürgermeister Fritz Taschenberger, Superintendent Fridrich Hanke und viele andere Gäste von nah und fern.

Auch das Spree-Journal schließt sich den Wünschen für ein glückliches Pensionärsleben an.

SIEGFRIED NÖLTING